

Beiträge zu Folgekosten von Wolfsangriffen

Kommunikation und Verantwortlichkeiten

Futtergeldbeitrag im ersten Jahr der Wolfspräsenz im Falle einer Entalpfung der Tiere

1. **Anfrage des Tierhalters oder des Alpbewirtschafters bei der regionalen Kontaktstelle für Herdenschutz oder bei AGRIDEA.**
2. Diskussion zwischen Tierhalter, Alpbewirtschafters und den Präventionsverantwortlichen, ob eine Entalpfung die angepasste Lösung zur Verhinderung von weiteren Schäden ist.
3. Analyse mit AGRIDEA zur korrekten Berechnung des Beitrages.
4. Die Berechnung basiert auf den Marktpreisen und den Futterrichtwerten aus "Reflex 2009" (jährliche Publikation zu den Referenzwerten auf landwirtschaftlichen Betrieben).
5. Der Betrag darf Fr. 3'500.- gemäss Anhang 6 des "Wolfskonzeptes" nicht überschreiten.
6. Folgende Formel wird angewendet : $\text{Futterverzehr (TS)} \times \text{Anzahl Tiere} \times \text{Anzahl Tage} \times \text{Fr. } 0.26 / \text{kg}$.
7. Zahlung des Betrages bis Ende Jahr an den betroffenen Tierhalter.

Alle Anfrage sollten möglichst bald vor oder unmittelbar nach der vorgezogenen Entalpfung gemacht werden. Die Anfrage sollte bis spätestens am 30. Oktober des laufenden Jahres bei AGRIDEA eintreffen.

Unterstützungsbeitrag pro Wolfsangriff bei geschützten Herden

1. **Anfrage des Tierhalters oder des Alpbewirtschafters bei der regionalen Kontaktstelle für Herdenschutz oder bei AGRIDEA und Nachweis eines beträchtlichen Zusatzaufwandes durch den Angriff (z.B. durch das Suchen vermisster Tiere).**
2. Beurteilung durch die Präventionsverantwortlichen, inwiefern alle zumutbaren Massnahmen getroffen wurden.
3. Bestätigung der Jagdverwaltung der Anzahl Angriffe mit den genauen Koordinaten und Daten.
4. Zahlung des Betrages durch AGRIDEA an den betroffenen Alpverantwortlichen.

Alle Anfrage sollten bis spätestens am 30. Oktober bei AGRIDEA eintreffen. Falls die Angriffe nach diesem Datum stattfinden, werden die Beiträge erst im nächsten Kalenderjahr ausbezahlt. Alle Anfragen bezüglich Beiträgen für indirekte Kosten aufgrund von Wolfsangriffen werden bei AGRIDEA bis Ende Jahr bearbeitet.